

## Wenn enner Paich hoht!

Zech woar amo uhfm Dybm<sup>1)</sup>, a an siehre heefn Sum-  
mrdage. 's woarrn völl Leute ubm. Br dr Restaurazion  
undr dann Hulzdaache, no der Sittschn<sup>2)</sup> Seite zu, soaß a  
Harr a an hibschn halln Dazuge. 's woar a Preisch-Berlinschr.  
Mr fricktes glei a dr Sprooche weg, os a benn Kellner a  
Kuttelätte bestelln toat, und a senn Schimpfm, wie ses ne  
glei bruchtn. Ha soite, ar hätte drschrecklehn Hunger und  
's tain ne boassn, wenn se drschrt 's Schwein ze senn  
Kuttelätte an Sittschn Schlachthofe schlachtn müßtn! A Berlin  
wâr doas annerschr, doo dârftn de Gäste ne su lange uhf  
a bestellt Kuttelätte woartn. Doo mucht a ju nu amende  
raicht honn, denn drschrt hoann se a Berlin kenn Dybm,  
denn doo gibbts ock enn uhf dr Walt, und dann hoann mir  
(se hoann ju übrhaupt kee Bargl dm Berlin), und zwatens  
senn durte (wie se soin) de Kuttelättentiere völl wuhlfeeler.  
Doaß a keene Weiße kriegn kunnte doo ubm, doo drübr  
toat a'ch o no dreifern. Zech hutte meine Freede a dann  
dichn Karln! Sei Maul ging a ennr Tur wie anne Draß-  
schloidr! Zech hätte ne su völl fertg brucht a dar kurzschn  
Zeit! Na, wie a abr genung geworrt und gewahrt hutte,  
foam derno sei Kuttelätte a Labmsgrieffe oagewacklt. Ar  
macht'ch de Boabierserviette vurne feste und rieß'n Kellner  
Massr und Goabl aus dr Hand und sah' n oa, doaß'ch bahle  
duchte, ar welle 'n Kellner stoatt's'n Kuttelätte frassn;  
ar stoach abr derno richtig uhfm Talle lus. Dooderbei  
rieff a's Maul su weit uhf, doaß's zenn Uhrn „gun Dack“  
soin kunnte. Na, „Gutt sei Dank“ ducht'ch, dße frickt as  
gestuppt! Dr Duntshätte! Ar hutte abrn Bissn no ne  
nei, doo gings „ploatsch“ uhfm Talle — 's woar woas

1) Dybin, 2) Zittauer